



MAT Flex Invest

Auflösungsbericht 2009

zum 31. März 2009

Anlagefonds deutschen Rechts

Rückblick

Die weltweite Finanzkrise, die mit den Turbulenzen am US-Hypothekenmarkt begann, hatte das Marktgeschehen in der Berichtsperiode geprägt.

Milliarden-Abschreibungen bei Banken und eine Verschärfung der Liquiditätskrise führten dazu, dass vermehrt Unternehmen aus der Finanzbranche Insolvenz anmeldeten oder auf staatliche Rettungsmaßnahmen angewiesen waren. Nachdem Ende September die Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers die Situation weiter verschlechterte, sorgte der Zahlungsausfall der isländischen Großbanken für neue Negativschlagzeilen. Die Auswirkungen auf die Realwirtschaft ließen danach nicht lange auf sich warten. Dem Rettungspaket für die Finanzbranche folgten milliarden schwere Konjunkturprogramme, um einer langwierigen Rezession entgegen zu wirken.

Konjunkturdaten aus der Eurozone zeigten sich in der Berichtsperiode deutlich verschlechtert.

Der IFO-Geschäftsklimaindex erreichte zum Ende der Berichtsperiode den tiefsten Stand seit Erfassung der Daten für das wiedervereinigte Deutschland in 1991. Daten bezüglich Arbeitsmarkt und Konsumausgaben zeigten sich dagegen nur leicht verschlechtert.

Aktien wurden deutlich verkauft und der europäische Aktienindex DJ Euro Stoxx 50 verlor in der Berichtsperiode 43% seines Wertes. Die Rendite 10 jähriger Bundesanleihen fiel im Berichtszeitraum von rund 4,3% auf 3,0%.

Nachdem die EZB Anfang Oktober in einer konzertierten Aktion mit anderen

Zentralbanken ihren Leitzins von 4,25% um 50 BP gesenkt hatte, folgten danach bis zum Ende der Berichtsperiode noch weitere vier Zinssenkungen um insgesamt 225 BP auf 1,50%. Angesichts der Rückgänge bei den Rohstoffpreisen und des drastischen Einbruchs des Wirtschaftswachstums wurden diese Maßnahmen zwingend erforderlich.

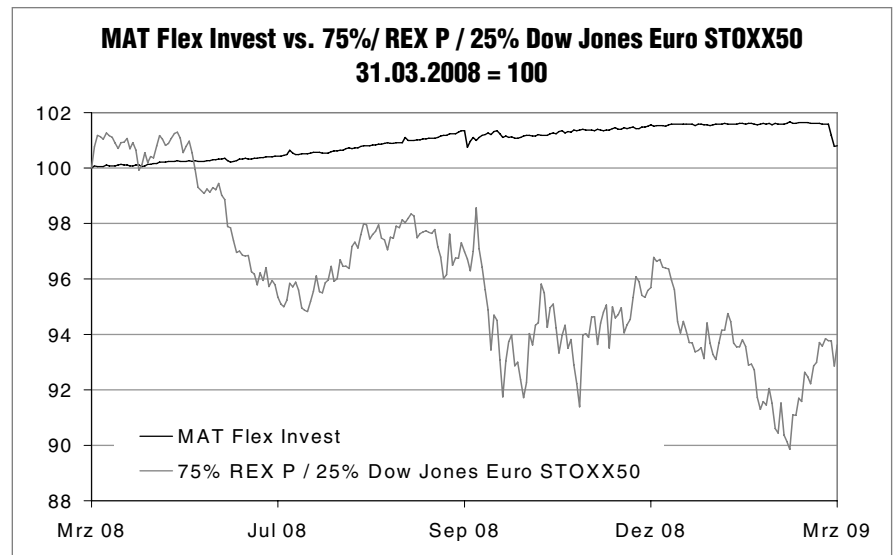
Anlagepolitik

Nachdem in der letzten Berichtsperiode Ende Februar/Anfang März 2008 der gesamte Bestand an Wandelanleihen verkauft und durch deutsche Staatsanleihen ersetzt wurden, gab es seitdem keine wesentliche Änderung mehr in der Anlagepolitik. Der Fonds wurde per 31. März 2009 aufgelöst. Die Einstellung der Ausgabe von Anteilen erfolgte am 30. Oktober 2008.

Ausblick

Die Stimmungsindikatoren, wie der Eurozonen Economic Sentiment und der IFO-Geschäftsklimaindex, haben zuletzt zwar Tiefstwerte erreicht, aber die Rückgänge waren wesentlich geringer als in den Vormonaten. Vorsichtig interpretiert, deutet dies darauf hin, dass sich die Situation zumindest auf niedrigerem Niveau stabilisiert hat. Trotz allem bleibt die Lage angespannt und deutet darauf hin, dass die Volatilität an den europäischen Aktienmärkten weiter anhalten wird.

Bei der EZB gehen wir davon aus, dass angesichts der schlechten Wirtschaftssituation diese sich die Option offen halten wird, die Leitzinsen noch weiter zu senken, auch wenn derzeit die Notenbank einer Nullzinspolitik eher skeptisch gegenüberstehen.



◆ Auflösungsbericht MAT Flex Invest zum 31.03.2009

Der MAT Flex Invest wurde zum 31.03.2009 aufgelöst. Der Liquidationspreis pro Anteil beträgt 37,53 EUR.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,125 % Deutschland v.98 (04.07.2008)	EUR	0	1.000
4,75 % Deutschland v.98 (04.07.2008)	EUR	0	1.000
3,5 % Bundesobligation v.03 (10.10.2008)	EUR	0	1.000
3,75 % Bundesschatzanweisung v.06 (12.12.2008)	EUR	300	300
3,75 % Deutschland v.99 (04.01.2009)	EUR	0	600
3,75 % Bundesschatzanweisungen v.07 (13.03.2009)	EUR	300	300
3,25 % Bundesobligation v.04 (17.04.2009)	EUR	0	1.000
4,0 % Deutschland v.99 (04.07.2009)	EUR	0	600

Ertrags - und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.04.2008 bis 31.03.2009

	EUR	je Anteil EUR
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	15.806,02	1,06
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	3.667,41	0,24
Erträge insgesamt	19.473,43	1,30
Verwaltungsvergütung ^{*)}	-4.906,05	-0,33
Veröffentlichungskosten	-1.409,47	-0,10
Depotbankvergütung	-569,60	-0,04
Fremde Depotgebühren	-371,61	-0,02
Prüfungskosten	-4.198,66	-0,28
Zinsen aus Kreditaufnahmen	-66,61	0,00
Umsatzsteuer	-3.425,96	-0,23
Aufwendungen insgesamt	-14.947,96	-1,00
Ordentlicher Nettoertrag	4.525,47	0,30
Realisierte Gewinne	2.664,29	0,18
Realisierte Verluste	-3.858,97	-0,26
TER (nach der Fitzrovia-Methode) ^{**)}		2,55 %

^{*)} Aus der Verwaltungsvergütung wurden Vertriebsprovisionen an Vermittler gezahlt.

^{**)} Die TER (Total Expense Ratio) drückt die Summe der Kosten und Gebühren (mit Ausnahme von Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

◆ Auflösungsbericht MAT Flex Invest zum 31.03.2009

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		5.529.614,87
Mittelzuflüsse	14.746,19	
Mittelabflüsse	<u>-5.025.757,65</u>	
Mittelzufluss / -abfluss Netto		-5.011.011,46
Ertragsausgleich		35.378,48
Ordentlicher Nettoertrag		4.525,47
Realisierte Gewinne		2.664,29
Realisierte Verluste		-3.858,97
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste		<u>1.289,32</u>
Fondsvermögen vor Auflösung		558.602,00
Übertrag an die Depotbank		-558.602,00
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		<u>0,00</u>

Entwicklung im 3-Jahresvergleich

Stichtag	Fondsvermögen EUR	Anteilwert EUR
31.03.2009	0,00	0,00
31.03.2008	5.529.614,87	37,23
31.03.2007	15.517.785,74	40,16
31.03.2006	26.691.294,91	40,75

Frankfurt am Main

18.05.2009

MAINTRUST KAG mbH

Andreas Körner

Magnus Fielko

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Absatz 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Auflösungsbericht des Sondervermögens MAT Flex Invest für das Geschäftsjahr vom 01.04.2008 bis 31.03.2009 geprüft. Die Aufstellung des Auflösungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Auflösungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Auflösungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Auflösungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Auflösungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Auflösungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main

08.06.2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer



 **MAINTRUST**
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Gräfstraße 109
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069. 15 30 93 - 0 20
Telefax 069. 15 30 93 - 9 00
<http://www.maintrust.com>
E-Mail: maintrust@maintrust.com

Gesellschafter:
NOMURA BANK (Deutschland) GmbH
Rathenauplatz 1
60313 Frankfurt am Main